Landkreis Regensburg

STADT REGENSBURG

An die
Bundestagsabgeordneten
der Region Regensburg

6. November 2025

Gemeinsamer Appell der Regensburger Krankenhäuser an die Bundestagsabgeordneten der Region

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

die Krankenhäuser in Stadt und Landkreis Regensburg wenden sich mit großer Sorge an Sie.

Mit dem Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) und dem Referentenentwurf zum KHAG sind zuletzt Schritte in die richtige Richtung eingeleitet worden – etwa bessere Kooperationsmöglichkeiten, die Einbindung der Universitätskliniken in den Transformationsfonds und die Umsetzung der Sofort-Transformationshilfen über einen Rechnungszuschlag von 3,25 %, was in Summe einer Investition von 4 Mrd. Euro entspricht. Diese Maßnahmen sollten den Kliniken eine dringend benötigte Atempause verschaffen.

Umso größer ist nun die Verunsicherung über das von der Bundesregierung beschlossene Sparprogramm in Höhe von 1,8 Mrd. Euro jährlich, das durch die geplante Aussetzung der sogenannten Meistbegünstigungsklausel ab 2026 umgesetzt werden soll.

Was technisch klingt, ist in Wahrheit ein massiver Einschnitt in die Finanzierungsgrundlage der Krankenhäuser. Diese Kürzung senkt dauerhaft die Basisfallwerte, wirkt über die kommenden Jahre fort und konterkariert damit alle bisherigen Reformziele.

Bei der Klinik-Kompetenz-Bayern e.G., in der die Kreisklinik Wörth mit 62 anderen öffentlichen und freigemeinnützigen Kliniken in Bayern organisiert ist, beträgt das prognostizierte Betriebsdefizit in 2026 annähernd 400 Mio. €/Jahr oder umgerechnet ca. 28.200 € je Krankenhausbett/Jahr.

Wir bekennen uns ausdrücklich zu den Zielen der Krankenhausreform: zu mehr Qualität, Transparenz, Spezialisierung und Kooperation. Diese Leitlinien prägen die Krankenhauslandschaft in Regensburg seit Jahren. Unsere Kliniken bieten Versorgung auf höchstem medizinischem und pflegerischem Niveau – das belegen zahlreiche Auszeichnungen und Qualitätssiegel in den unterschiedlichsten Fachbereichen.

Landratsamt Regensburg
Altmühlstraße 3
93059 Regensburg

Telefon: 0941 4009-100
Telefax: 0941 4009-288
landraetin@lra-regensburg.de

Stadt Regensburg
Rathausplatz 1
93047 Regensburg

Telefon 0941 507-1010
Telefax 0941 507-1029
oberbuergermeisterin@regensburg.de

Regensburg hat seine Hausaufgaben gemacht: Wir tragen in enger Kooperation zwischen dem Universitätsklinikum, der Medbo (der Medizinischen Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz), dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, dem Caritas Krankenhaus St. Josef und dem kommunalen Grund- und Regelversorger an der Kreisklinik in Wörth maßgeblich zur Stabilität des regionalen Gesundheitswesens bei, nicht zukunftsfähige Standorte wurden bereits geschlossen, Versorgungsstrukturen gebündelt und die Zusammenarbeit über Trägergrenzen hinweg gestärkt.

Unsere Region steht damit beispielhaft für eine moderne, effiziente und qualitativ hochwertige Krankenhauslandschaft.

Ob freigemeinnützig, kommunal oder staatlich, kein Krankenhausträger kann dauerhaft den laufenden Betrieb quersubventionieren.

Die geplante Kürzung gefährdet genau dieses bewährte System: Planungssicherheit und Investitionen würden in Frage gestellt, die Versorgungssicherheit würde auf dem Spiel stehen, das Vertrauen in die Verlässlichkeit der Bundespolitik würde nachhaltig beschädigt.

Wir schließen uns daher der Forderung der Deutschen Krankenhausgesellschaft und der Bayerischen Krankenhausgesellschaft an:

Der Bund muss Verantwortung übernehmen. Bestehende Qualitätsstandards, Kooperationen zur adäquaten Patientenversorgung und Auslastungszahlen sind anzuerkennen.
Im Fokus muss die Basis- und Notfallversorgung inkl. Geburtshilfe stehen. Ebenso die hochspezialisierte Versorgung von schwerstkranken Patienten (z.B. Transplantationen, Karzinomerkrankungen, psychiatrisch unterbringungsbedürftige Kinder und Erwachsene), nicht die Elektivleistungen.

Mittels eines objektiv indexierten Warenkorbs festgestellte Kostensteigerungen müssen den Kliniken erstattet werden (Personal, Material, Energie, Lebensmittel).

Unsere gemeinsame Bitte:

Verhindern Sie die geplante Aussetzung der Meistbegünstigungsklausel und setzen Sie sich für eine verlässliche Finanzierung der Kliniken ein. Nur so kann die medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Regensburg dauerhaft gesichert werden.

Wir werden uns in Kürze auch öffentlich dazu äußern.

Mit freundlichen Grüßen

Tanja Schweiger
Landrätin
Landkreis Regensburg

Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Oberbürgermeisterin
Stadt Regensburg

Dr. med. Dr. jur. Helmut Hausner
Vorstand
Medizinische Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz

Prof. Dr. Oliver Kölbl
Ärztlicher Direktor
Universitätsklinikum Regensburg

Matthias Swaczyna
Geschäftsführer
Caritas-Krankenhaus St. Maria

Nicolas Kelly
Geschäftsführer
Krankenhaus Barmherzige Brüder

Sabine Beiser
Geschäftsführerin
Krankenhaus Barmherzige Brüder

Prof. Dr. Sylvia Pemmerl
Medizinisch-Ärztliche Direktorin
Caritas-Krankenhaus St. Josef

Martin Rederer
Krankenhausdirektor
Kreisklinik Wörth a. d. Donau